

Twenty-four dayz til xmas

Von Daisuke_Andou

Kapitel 17: Gifts

Yuu guckte schon nicht schlecht, als der Postbote bei ihm klingelte und er einige gestapelte Päckchen neben ihm auf dem Boden stehen sah. Etwas bedröppelt nahm er seine Bestellungen entgegen, betrieb noch ein wenig Smalltalk von wegen „ja, ja, Weihnachtszeit. Da bestellen die Leute viel“, um nicht allzu deutlich zu zeigen, wie peinlich es ihm war, so viele Sachen auf einmal entgegenzunehmen. Machte ja den Anschein, als wäre der Wohlstand bei ihm ausgebrochen und er warf nur so mit Geld um sich. Aber so war das alles ja nicht einmal. Am Ende des Jahres musste er eben seinen Liebsten zeigen, wie sehr er sie mochte und wie sehr es ihm leid tat, über das ganze Jahr, so egoistisch gewesen und nur an sich gedacht zu haben. War doch nur normal.

Seine Lieferungen schob er schließlich vor sich hin ins Wohnzimmer und schmiss sich dort auf die Couch, um alles nacheinander zu öffnen. Gut, dass eine Schere in Griffweite lag.

Zuerst packte er mehrere Schmuckstücke aus und besah sich diese genauer. Aber an den Sachen war nichts auszusetzen. So eben, wie es sein sollte. Der Laden genoss sowieso sein vollstes Vertrauen.

„Na, da wird sich Kazuki freuen. Wehe, wenn nicht!“, sprach er vor sich hin und machte etwas Platz auf seinem Wohnzimmertisch. Am oberen Ende legte er schließlich das Kästchen mit dem Armband ab. Es folgte eine weitere Schatulle, die eine Kette beinhaltete. Auch diese nahm er ordentlich unter die Lupe.

„Jap, darüber freut sich Aoi sicher!“, sagte er grinsend und legte die Kette in seiner Verpackung neben sich auf die Couch. Immerhin sprach nichts dagegen, sich auch mal selbst etwas zu beschenken. Das nächste Kästchen wurde mit dem Kommentar „Für Mizuki“ auf den Tisch gestellt und dann war der erste Karton auch schon leer. Nochmal durchwühlte er das Verpackungsmaterial und dann warf er den leeren Karton einfach in die andere Richtung.

Als Nächstes grapschte er nach einem Karton, auf dem auch schon der Schriftzug des Shops geschrieben war. Wenig neugierig öffnete er das Päckchen und seufzte.

„Na, hoffentlich mag Mama die Pralinen! Es ist immer so schwer etwas für die Familie zu kaufen...“, resignierte er. Eltern wollten oder auch brauchten ja nie etwas. Da war es echt schwer, jemandem eine Freude zu bereiten. Kein Wunder, dass er dann in einen merkwürdigen Kaufrausch verfiel. War schließlich nicht das einzige Päckchen mit Inhalt, der für seine Familie gedacht war. Aber auch diese Schachtel war schneller leer als gedacht und flog im hohen Bogen zu dem anderen leeren Karton.

„Mal sehen, was wir hier haben!“, sagte er und hob das mittelgroße Paket an. Mit geschickten Griffen hatte er das Klebeband durchgeschnitten und faltete den Karton

auf. Ungeduldig rupfte er die Polsterung aus dem Karton und etwas Merkwürdiges kam zum Vorschein.

„Ah... für Reita!... Huh?“, sprach er vor sich hin, hielt aber inne. Er klappte den Karton nochmal zu und checkte die Inhaltsangabe.

„Trainingsgerät... Eh ja... das, was ich bestellt habe!“, murmelte er vor sich hin, besah sich aber nochmals den Inhalt.

„Das sieht aber ganz und gar nicht wie ein Trainingsgerät aus...“, stellte er fest und presste die Lippen aufeinander, da er bereits einen dumpfen Verdacht hatte. Er durchsuchte den Karton nach der Beschreibung und klappte diese auf. Aber das war eindeutig und er konnte er sich nicht mehr halten.

„Na ja... kommt ganz drauf an, was man trainieren will...“, kicherte er vor sich hin, da irgendwer wohl die Bestellungen vertauscht hatte.

„Na, Reita wird sich freuen...“